

Der Büchertisch

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera**

Band (Jahr): **1-3 (1949-1953)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DER BÜCHERTISCH

Kurze Anzeigen von Neuerscheinungen und numismatischen Arbeiten

Charles Seltman. Masterpieces of Greek coinage. 128 Seiten mit zahlreichen Abbildungen. Oxford 1949. Fr. 21.-.

Der geistreiche Cambrider Numismatiker weiss in der Einleitung dieses schönen Buches interessante Dinge über die griechischen Stempelschneider zu sagen. Ihre soziale Stellung ist in der Forschung unterschätzt worden: gerade die Toreuten (celatores) waren oft höher geachtet als Maler und Bildhauer. Auch die Freizügigkeit und Reise-tätigkeit der griechischen Graveure kann man sich nicht gross genug vorstellen. Der Verfasser betont stark die führende Rolle Athens auch in der Münzkunst des 6.-4. Jahrhunderts, er wird dabei der Selbständigkeit Siziliens in der Hochklassik zu wenig gerecht. Die Abbildungen sind mit grossem Geschmack ausgewählt, neben der Vergrösserung steht überall ein Bild der natürlichen Grösse. Die Photographien und ihre klischierte Wiedergabe lassen kaum einen Wunsch offen; auch in seinem Kommentar zu den Münzen sind in leicht fasslicher Form originelle und neue Gedanken zu finden. Das Thema ist auch unerschöpflich.

Leo Mildeberg. The Eleazar coins and the Bar-kochba rebellion. Sonderabdruck aus *Historia Judaica* XI 1, April 1949.

Ein wichtiger Beitrag zur altjüdischen Münzkunde. Die seltenen Münzen mit dem Namen Eleazar-ha-kohen (Eleazar der Priester), die eine Gruppe der Prägungen des 2. jüdischen Aufstandes gegen die Römer (132-135) bilden, sind monographisch behandelt. Der Verfasser geht allen historischen Fragen mit besonderer Sorgfalt nach. Er zeigt, wie diese Aufstandsmünzen in Schrift und Bild für den Widerstand gegen Rom und für die Erhaltung altjüdischer Tradition warben. Die Rekonstruktion der Stempelreihen, hier erstmalig für altjüdische Münzen durchgeführt, erweist sich auch in diesem Falle wieder als fruchtbar.

Paul Boesch. Verschollene Arbeiten Jakob Stampfers. *Zeitschrift für Schweiz. Archäologie und Kunstgeschichte*, X, 1948.

Aus zwei Briefen des Humanisten Fries an Franciscus Dryander des Jahres 1550 - jetzt im Stadtarchiv in Strassburg - geht hervor, dass Stampfer auf den letzteren eine Gussmedaille geschaffen haben muss, die heute verschollen ist. Die Medaille auf J. Fries, eine der schönsten des

Meisters, ist bekannt. Der Verfasser bringt noch weitere Dokumente über Medaillengeschenke, die sich die Gelehrten der Reformationszeit gegenseitig machten. *H. A. C.*

Portugiesische Numismatik

J. Ferraro Vaz. Catalogo das moedas portuguesas, Portugal continental 1640-1948. Lissabon 1948. 246 Seiten mit zahlreichen Tafeln nach Zeichnungen von J. Lemos Gomes.

Ausführlicher Katalog in Tabellenform, mit Angaben der Daten, Nominale, Münzstätten (auch der brasilianischen), der Feingehalte, sowie Bewertungen in portugiesischen Escudos. Vor jedem Abschnitt stichwortartige historische und münzgeschichtliche Angaben, die ausreichend orientieren, im Anhang Prägezahlsstatistik und Bibliographie. Ein praktisches, wertvolles Handbuch für jeden Sammler portugiesischer Münzen, das für diese Periode das veraltete Werk von Teixeira Aragao vollkommen ersetzt.

Die brasilianischen Münzen der gleichen Periode behandelt in ähnlicher Weise:

Santos Leitao & Cia. Catalogo, preco corrente de Moedas Brasileiras 1643-1948. Rio 1948. 189 Seiten, Textabbildungen.

Ein wesentlich primitiveres Werk als das von J. Ferraro Vaz, hier finden sich nur Angaben der Nominalen, Daten und Preise (in brasilianischen Cruzeiros).

Schliesslich ist noch ein wichtiger Neudruck zu erwähnen:

Schulman, Hans M. F., und *J.* Réédition du catalogue de monnaies des Colonies portugaises de la collection H. T. Grogan (Auktion J. Schulman, Amsterdam 1914). Amsterdam und New York. 2138 Nummern, 12 Tafeln. Preisliste.

Durch diesen Neudruck wird wieder der längst vergriffene Katalog der grössten Sammlung portugiesischer Kolonialmünzen den Sammlern zugänglich gemacht.

Ausgestattet mit diesen drei Katalogen, ist der Interessent am grossen portugiesischen Münzkreise für die Zeit nach 1640 ausreichend und in leicht fasslicher Weise dokumentiert. Das in den letzten Jahren in Portugal und Brasilien sehr rege Interesse hat bereits diese erfreulichen Früchte getragen und eine weitere Lücke der neueren westeuropäischen und kolonialen Numismatik wurde geschlossen. *Erich Cabn.*